

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstumm- und Gehörlosenhilfe
Band: 51 (1957)
Heft: 7

Rubrik: Weidenkätzchen und Haselkätzchen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

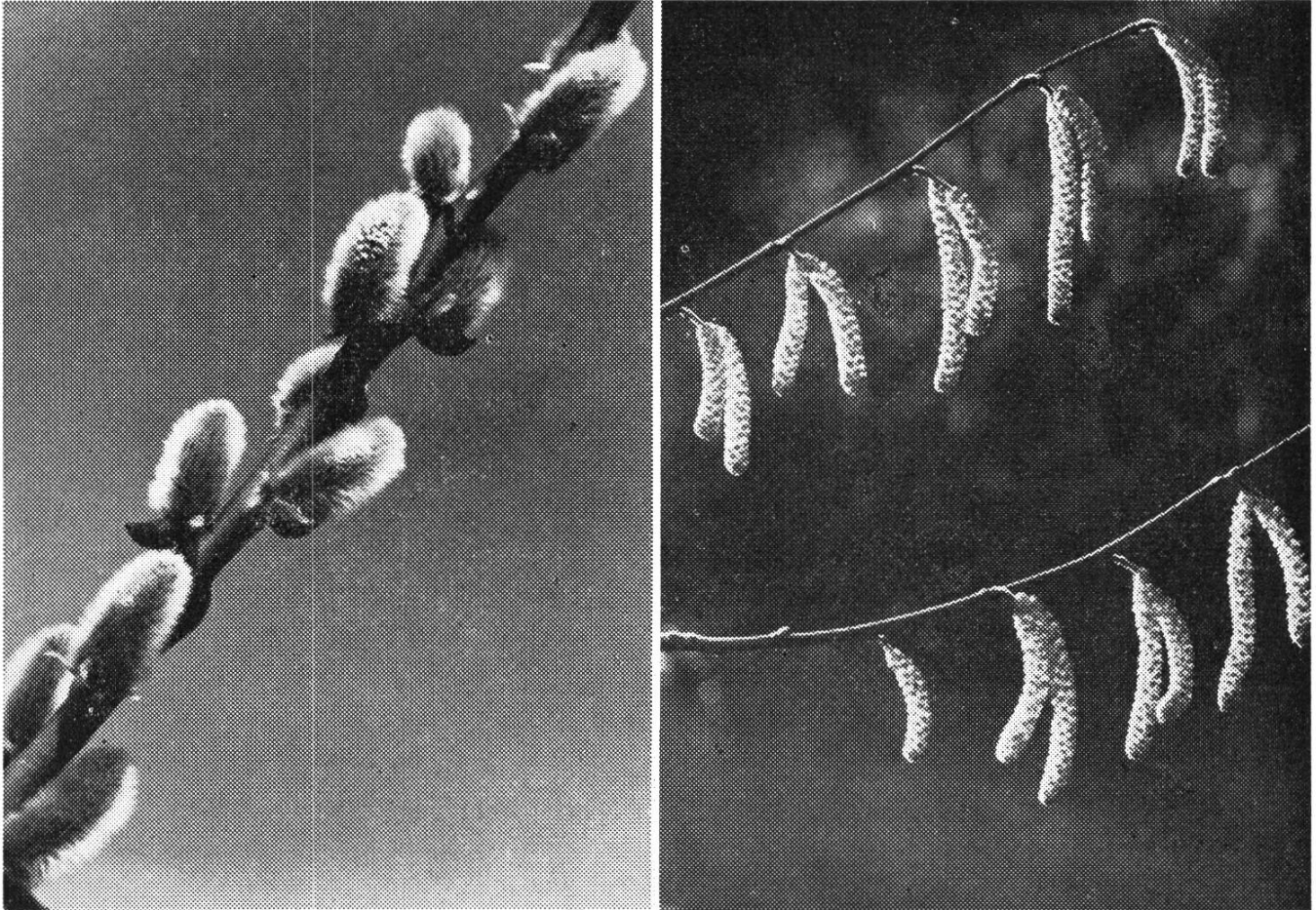
Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Gehörlosen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweiz. Verband für Taubstummehilfe

Offizielles Organ des Schweiz. Gehörlosenbundes (S G B)



Weidenkätzchen und Haselkätzchen

Mit den Märzenglöcklein und dem Krokus decken Weidenkätzchen und Haselkätzchen den Tisch der Bienen im Frühling als erste. Ja, die Haselkätzchen überschütten die Bienen geradezu mit Kraftnahrung. Nach der bösen Fastenzeit des Winters ist das überaus wichtig, denn die Bienen müssen erstarben für ihre «Hochkonjunktur», das große Werk der Bestäubung der Obstbäume. Die Honigbienen sind es, die den Blütenstaub weiterzutragen haben von Blüte zu Blüte, um sie damit zu befruchten. Erst durch diese Befruchtung gibt es aus den

Blüten Kirschen, Äpfel, Birnen usw. Ohne die Arbeit der Bienen wären bei uns die Früchte so selten, daß nur die reichsten Leute sie kaufen könnten. Gewiß, den Bienen haben wir den köstlichen Honig zu verdanken, aber darüber hinaus weit mehr: den reichen Segen der Obstbäume.

Darum reiß Weiden- und Haselkätzchen nicht ab! Überlaß sie den Bienen als Stärkung für ihre schwere Arbeit: der Bestäubung von Milliarden von Blüten.

Klischee von F. N. in den «Emmentaler Nachrichten»,
Text frei nach F. N.

Notizen

Auf der ganzen Erde werden in einem einzigen Jahr 5 Milliarden Bücher gedruckt. Das trifft auf einen Erwachsenen 3 Bücher. Die meisten davon werden von Wissenschaftlern gelesen. Auf die andern Leute trifft es vielleicht ein Buch.

Frage: Liesest du, lieber Leser, jedes Jahr ein Buch? Tust du es nicht, so kommst du geistig in Rückstand.

*

Der erwachsene Mensch hat rund 800 000 Kopfhare. Alle Tage fallen ihm 80 davon aus, wachsen aber wieder nach. Oder auch nicht. Der Redaktor zählte am 1. April 1957 nur noch 235 763 Kopfhare.

*

Arzt Dr. E. Shelden, New York, hat ein winzig kleines Fernsehaufnahmegerät gebaut. Das kann er an einem Faden in den Magen hinunterlassen. So sieht er, was den Magenkranken fehlt.

Dieses Apparätlein wäre auch praktisch für den Militärdienst, damit der Wachtmeister nachschauen kann, welcher schlechte Hagel dem Kameraden den Spatz (Fleischportion) weggegessen hat.

*

Der Amerikaner Garret Harris hat ein Zigarettenetui mit Zeitschloß erfunden. Es öffnet sich nur von Zeit zu Zeit, beispielsweise von Stunde zu Stunde, damit man nicht allzuviel rauche.

Schon recht! Aber was dann, wenn der Raucher zwei oder drei Zigaretten auf einmal herausnimmt?

*